



« Mauerpark »

Nutzerporträt

Erklärung Nutzerporträts

Ziel:

- Identifizieren und Verstehen der Nutzung des Mauerparks
- Erklärung der verschiedenen Bindungen zwischen den Nutzern und dem Mauerpark

Beobachtungen:

- Die Beobachtungen wurden im April, Mai, Juni und Juli 2009 als Praktikum beim QM Brunnenviertel- Brunnenstraße realisiert. Sie fanden zu verschiedenen Tageszeiten an unterschiedlichen Wochentagen statt.
- Die Beobachtungen werden unterlegt mit Zählungen, Fotos, kleinen Filmen, 90 Interviews und 25 Spaziergängen zusammen mit den Nutzern.

Der Sportler



Zusammenfassung:

Er findet am Mauerpark einen idealen Ort um Sport zu machen und um sich zu treffen. Wenn es keine Möglichkeit dazu gibt, klettert er sich sein eigenes « Sportfeld » auf der Wiese.

Der Basketballplatz wird als wichtigster sozialer Treffpunkt gesehen, nicht nur für die Sportler, sondern auch für die anderen Nutzer im Mauerpark.

Die Klettermauer hat auch ihre eigene Atmosphäre. Sehr oft trifft man Leute die nicht aus der Nähe kommen. Sehr oft kommen auch die Leute nur zum Klettern und interessieren sich nicht wirklich für den Rest des Mauerparks.

Der Bouleplatz wird als Treffpunkt für Familien und Freunde gesehen. Man trifft sich regelmäßig auf diesem Platz, um einen Moment zusammen zu verbringen.

Die große Wiese wird als freier Sportplatz gesehen. Dort kann man am meisten machen: Fussball, Frizbee, Badminton, usw. Diese Freifläche ist oft übergenutzt, jedoch seit ein paar Jahren wird sie von Sportlern nicht sehr intensiv genutzt.

Wer:

Er tritt allein oder in der Gruppe auf. Er wohnt manchmal in der Nähe des Mauerparks aber er kann auch sehr oft aus anderen Vierteln in Berlin kommen. Er ist von unterschiedlichem Alter! Das Interesse am Sport ist sein Merkmal.

Warum:

Er geht in den Mauerpark, um die besonderen Möglichkeiten zu finden: eine Klettermauer, Stretching-Möglichkeiten, eine große Wiese zur Bewegung, einen kleinen Wald für Yoga oder Ähnliches, usw.

Was:

Der Mauerpark hat verschiedene besondere Sportangebote: zwei Basketball-Flächen, eine Mauer zum Klettern, eine große Wiesenfläche in seinem Zentrum, wo man Fußball, Ultimate Frisbee oder Badminton spielen kann, einen kleinen Wald um ruhigen Sport zu machen (Yoga, Qi gong, Tai chi) usw. Der gesamte Fläche kann zudem zum Laufen und Fahrradfahren (kleiner Hügel für BMX) genutzt werden.

Wie:

Allein oder in Gruppen kommt der Sportler in den Mauerpark. Er bleibt im Park um seinen Sport zu machen bzw. der Mauerpark ist ein Teil seines sportlichen Parcours (laufen, Fahrrad fahren, etc). Er kommt entweder hierher, um seinen Sport zu machen oder bleibt auch ein bisschen länger.

Aussagen:

„Wir kommen hier nicht wirklich zum Laufen. Hier ist es nicht sehr gut zu machen. Es ist nicht dafür gemacht! In Wirklichkeit kommen wir hierher, um Gymnastik zu machen. Wir kommen vom Humboldthain. Wir laufen bis hier, machen eine kleine Runde und kommen hierher auf die Hügel, um Gymnastik zu machen. Dann laufen wir zurück zum Humboldthain. Diese Bänke sind ok um Gymnastik zu machen... Aber wenn sie sauberer wären, wäre es gut!“

„Wir kommen hier mindestens ein Mal pro Tag her und spielen Basketball. Die Leute sitzen herum und schauen uns zu. Am Sonntag gab es hier viele Leute, aber wir haben trotzdem gespielt.“

„Ich komme hierher nur für die Wand (Klettern). Ich komme aus Kreuzberg“

„Wir kommen hier zwei mal pro Woche Boules spielen. Der Mauerpark ist wie unser Wohnzimmer, es ist wie unser zweites zu Hause!“

„Ich komme sehr selten hierher. Ich komme besonders zum Klettern und Hockey spielen. Ich komme aus Moabit. Ich bin auch manchmal zum Flohmarkt hergekommen. Ich mag es, aber mir ist es zu voll!“

„Früher habe ich viel Badminton hier auf der Wiese gespielt (im südlichen Teil, auf der Freifläche). Einige Freunde von mir machen das immer noch.“

„Es gibt hier auch viele Spielgelegenheiten zum Beispiel Basketball spielen. Ganz viele Jungs aus meiner Schule gehen dahin und spielen Basketball.“

„Normalerweise halte ich nie hier an. Ich laufe – und fertig“

Das spielende Kind



Zusammenfassung:

Das spielende Kind bekommt Grenzen auferlegt: Eltern bzw. Leute die sich um das Kind kümmern bzw. als physische Grenze die Spielplätze.

Der Mauerpark ist ein Platz wo das Alter des Kindes eine wichtige Rolle spielt. Es gibt den Ort vor, an dem die Kinder spielen können.

Die kleinen Kinder gehen meistens zum Spielplatz. Der Ort ist sicher und sauber. Für die älteren Kinder steht der gesamte Mauerpark zur Verfügung. Sie nutzen die Schaukeln am Hügel, aber erfinden auch mit den Mauerparkselementen Plätze zum Spielen.

Wer:

Es ist jung, dynamisch und wohnt im Quartier oder kommt aus anderen Orten in Berlin zum Spielen. Es kommt vor allem hierher um mit anderen Kindern oder mit seinen Eltern zu spielen.

Warum:

Das Kind braucht Bewegung. Der Mauerpark ist ein Spielplatz in der Nähe und bietet ein besonderes Angebot für Kinder.

Was:

Der Mauerpark ist reich an Spielmöglichkeiten. Er hat verschiedene Spielplätze, die auf der ganzen Fläche verteilt sind. Einige Schaukeln findet man am kleinen Wald und auf den Hügeln. Die große Wiesenfläche und der Hügel werden als "Abreagier-Plätze" genutzt.

Im Zentrum des Mauerparks liegt der große Regenbogenspielplatz, wo die Kinder sich bewegen können, zum Beispiel Klettern usw. Dieser Spielplatz ist mit Schranken verschlossen. Im Norden des Mauerparks befindet sich ein zweiter großer Spielplatz.

Wie:

Das Kind spielt irgendwo im Mauerpark. Ist es sehr klein, spielt es auf den Spielplätzen, klettert am Regenbogenspielplatz, spielt im Sand im nördlichen Spielplatz und geht mit seinen Eltern auf den Hügel oder schaukeln im kleinen Wald.

Wenn es größer ist, spielt es frei im Mauerpark. Es spielt in Gruppen auf dem Spielplatz und erfindet Spiele. Es benutzt den freien Raum und interessiert sich für den Bauernhof.

Aussagen:

„Wir kommen fast jeden Tag hierher. Die Pflanzen hier sind sehr wichtig für die Kinder. Aber ist es so unsauber und gefährlich für die Kinder, besonders nach den Festen! Wir gehen auch oft mit den Kindern auf die Hügel, damit sie sich amüsieren können.“

„Ich komme ein bis drei Mal pro Woche hierher. Ich komme aus Prenzlauer Berg. Ich mag diesen Park weil er so groß ist. Hier können die Leute machen was sie wollen, es stört niemanden! Zum Beispiel hier (Norden des Mauerparks) ist es mehr für die Kinder. Auf der anderen Seite, macht man mehr Feste und Barbecue usw.“

„Wir sind von Gesundbrunnen. Wir kommen hier ein Mal pro Woche her, aber nicht nur an diesem Ort. Letztes Mal waren wir am Norden vom Mauerpark, auf dem anderen Kinderspielplatz.“

„Ich mag diesen Platz wirklich, weil es für die Kinder gut ist. Sie können sich gut bewegen, Klettern...“

„Bei kleinen Kindern hat er (der Landschaftsarchitekt) nicht so intensiv gedacht.“

Der Mensch mit seinem Hund



Zusammenfassung:

Der Mensch mit seinem Hund ist ein Teil des Mauerparks. Sie mögen den Park oder mögen ihn nicht.

Die Hundewiese wird als sehr guter Ort für Hunde eingeschätzt, ist aber zu klein, da die Benutzer viel Platz brauchen, um ihren Hund frei laufen zu lassen.

Die große Wiese wird zur freien Bewegung genutzt. Oft wird sie aber als gefährlicher und dreckiger Ort empfunden: Flaschen, Zigarettenkippen, Müll und andere Objekte liegen herum. Im nördlichen Teil des Mauerparks ist eine weitere Wiese, die als Hundewiese genutzt wird. Sie ist sicherer für die Hunde und weniger dreckig.

Der Rest des Mauerparks wird als Hundepromenade benutzt.

Wer:

Er hat einen Hund und kümmert sich um ihn. Sehr oft wohnt er in der Nähe und kommt fast jeden Tag mit seinem Hund in den Park.

Warum:

Der Hund braucht Bewegung. Im Quartier bietet der Mauerpark ein gutes Angebot dafür. Es ist fast der einzige Ort an dem man seinen Hund frei laufen lassen kann.

Was:

Die Hundewiese ist nicht der einzige Teil des Mauerparks, wo man mit seinem Hund spielen geht. Unter der Woche ist die große Wiese ein guter Platz, um mit seinem Hund zu spazieren oder um ihn frei zu lassen, besonders im des Norden des Parkes. Dort fällt auch einiger Hundekot auf, den man nicht oder kaum an anderen Stellen des Mauerparks findet.

Wie:

Bei jedem Wetter trifft man den Menschen mit seinem Hund. Er kommt fast jedem Tag, manchmal 2 oder 3 mal pro Tag, um sein Hund zu auszuführen. Der Spaziergang besteht sehr oft aus ruhigen Phasen und dynamischen Phasen.

Der Mensch mit seinem Hund geht allein oder mit anderen, trifft sich eventuell mit anderen Leuten und sie spazieren zusammen durch den Park.

Aussagen :

„Wir kommen jedem Tag mit unserem Hund hierher. Ja, drei Mal pro Tag. Es ist der einzige Ort im Prenzlauer Berg, wo man frische Luft haben kann.“

„Wir kommen jeden Tag auf die Hundewiese. Aber Heute war kein Hund dort, also sind wir hierher gekommen. Diese Fläche wäre gut, wenn es nicht so viel Müll gäbe! Das ist für die Hunde gefährlich, man muss immer aufpassen. Im Winter und im Herbst, kommen wir gerne zum Spielen her. Die Wiese ist besser als die Hundewiese dafür. Aber im Sommer gibt es zu viele Flaschen!“

„Die Hundewiese finde ich gut und mein Hund mag sie auch gern. Aber er braucht auch die Bewegung, das Laufen, und die Wiese ist gut dafür obwohl es nicht so gut ist, dass man den ganzen Tag seinen Hund frei laufen lassen kann. Man muss eine Lösung finden für die Zwischennutzung.“

Der « Durchgänger »



Zusammenfassung:

Der Mauerpark wird gern als Durchgang genutzt, als ruhiger oder interessanter Ort auf dem Weg zur Arbeit, nach Hause oder zu sonstigen Treffpunkten.

Der Durchgänger nimmt sich manchmal seine Zeit, stoppt, um ein bisschen zur Ruhe zu kommen oder um das Geschehen im Park zu betrachten.

Der Durchgänger kommt zu jeder Zeit des Tages, jedoch weniger in der Nacht, weil der Weg zu dunkel ist.

Während der « Hauptzeit » ist die gemeinsame Nutzung des Weges manchmal problematisch. Fahrradfahrer müssen sehr oft auf dem Gehweg absteigen, weil sie keine Lust haben, auf dem Kopfsteinpflaster zu fahren. Benutzer müssen sehr oft im Zick-Zack zwischen Fahrrädern, Fussgängern und Eltern mit Kinderwagen laufen.

Wer:

Er wohnt in der Nähe des Mauerparks oder kommt aus verschiedenen Quartieren in Berlin. Er nimmt ein paar Minuten oder eine halbe Stunde am Leben im Mauerpark teil.

Er ist auch Tourist und kommt, meistens in der Gruppe in den Mauerpark über den « Mauerweg ».

Warum:

Er geht durch den Mauerpark, um seinen Weg abzukürzen oder zu verschönern. Als Tourist kommt er, um der Geschichte der Mauer zu erleben.

Was:

Der Hauptweg des Mauerparks ist der Durchgangsweg. Er ist in seiner alten Form erhalten in Kopfsteinpflaster.

Touristen oder Leute die sich ausruhen wollen, nehmen manchmal den zweiten Weg: den Hügelweg und den Weg durch den kleinen Wald und den nördlichen Teil des Mauerparks.

Wie:

Er geht allein, mit Freunden oder mit seiner Familie, täglich oder nur manchmal. Er ist zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs, geht schnell oder langsam durch den Park. Er bleibt manchmal ein bisschen, nimmt sich Zeit um zur Ruhe zu kommen oder um zu sehen was im Park passiert.

Diesen Nutzer trifft man zu unterschiedlichsten Tageszeiten. Manchmal entstehen daraus problematische Situationen. Es entstehen Nutzerprobleme aufgrund des zick-zack-förmigen Hauptweges. Diese Situation trifft man häufig gegen Anfang des Tages und nach der Arbeit, wenn der Weg am meisten benutzt wird.

Aussagen:

„Ich bin mit meinem Sohn hergekommen. Ich wohne etwa eine Stunde entfernt von hier. Jetzt ist es nur, um auf meinem Weg eine kleine Pause zu machen. Dann fahre ich weiter.“

„In der Nacht ist es hier so dunkel! Wenn ich durchlaufen muss – weil es für mich der kürzeste Weg ist, um zu mir gehen – überlege ich immer: „Ah! Mache ich jetzt den Umweg oder gehe ich durch den dunklen Park ... als Frau. Warum gibt es kein einziges kleines Licht hier in der Nacht...? Der Mauerpark ist auch ein Durchgang für einige Leute.“

Der, der sich ausruht



Zusammenfassung:

Der Mauerpark kann als Ort zum Ausruhen genutzt werden. Die ruhigen Orte konzentrieren sich in besonderen Räumen wie dem kleinen Wald, dem Hügel und dem nördlichen Teil des Mauerparks.

Die übrigen Teile des Mauerparks werden ebenfalls als Orte zum Ausruhen genutzt, besonders unter der Woche, wenn der Mauerpark relativ ruhig ist und das Wetter es ermöglicht (nicht zu sonnig oder zu kalt).

Wer:

Er kommt aus verschiedenen Gegenden, ist unterschiedlich alt und hat unterschiedlichen sozialen Hintergrund.

Warum:

Der Mauerpark kann ein ruhiger Ort sein in der Mitte der Stadt. Leute die keinen Garten haben, brauchen einen solchen Ort, wo sie liegen können.

Was:

Man kann sich auf den verschiedenen Wiesenflächen im Park ausruhen. Der Mauerpark ist sonnig, aber hat auch schattige Orte. Meistens wählen die Leute die sich ausruhen den Hügel oder die kleine Waldfläche. Die Nähe und die kleine Menge Birken sind ideal, um eine Hängematte aufzustellen oder sich ohne einen direkten Blick von Passanten auszuruhen.

Der Mauerpark hat verschiedene Liegestühle, um es sich gemütlich zu machen. Sie werden viel genutzt.

Wie:

Diese Ruhe wird genutzt um Pause zu machen und abzuschalten: schlafen, lesen, in der Sonne liegen...

Er liegt unter den Bäumen oder auch in der Sonne auf dem Hügel, schaut über die Stadtlandschaft, schläft unter dem Schatten der Bäume. Für ein kurze Zeit oder auch länger (manchmal die ganze Nacht), benutzt man diese Lage als Ruhefläche.

Auf der großen Wiesenfläche oder auf dem Hügel trifft man den, der sich ausruht sehr häufig an. Aber der Ort der am meisten von ihm genutzt wird, ist der kleine Wald. Man trifft ihn oft im Liegestuhl, auf ihrem eigenen Dach, in ihrer Hängematte oder direkt auf der Wiese.

Aussagen:

„Ich komme nicht sehr oft hierher, um die Aussicht zu genießen. Aber wenn ich ein bisschen Zeit habe, mag bin ich gern hier. Ich mag dieses Freiheitsgefühl hier. Ein Gefühl, das wir nicht an anderen öffentlichen Orten in Berlin finden können....“

„Liegen ist für mich am meisten zu windig, weil hier so ein Windkanal ist. Wenn ich liegen will, dann gehe ich in den Humboldthain. Dort sind die Bäume schöner und ist es ruhiger.“

Der Künstler



Zusammenfassung:

Der Mauerpark wird nicht nur als Grünfläche gesehen, sondern als öffentlicher, freier und kreativer Ort, ein Ort für Besucher aus ganz Berlin sowie für Ausländer. Er ist ein wichtiger Ort in Berlin, wo sich besonders am Wochenende sehr viele Leute treffen.

Der Mauerpark ist ein alternativer Ort. Künstler, Fotografen, Filmemacher finden hier eine besondere Atmosphäre vor und bekommen die Möglichkeit und die nötige Inspiration, um ihre Kunst auszuüben.

Die Landschaft, die unterschiedliche Topografie, die Aussicht und vielfältige Formen sind Elemente im Park, die den Künstler anziehen.

Wer:

Die Kunst ist sein Hobby oder aber sein Beruf. Er ist Musiker, Realisator, Schauspieler, Maler, Fotograf, Showman... Er kommt aus verschiedenen Teilen Berlins und kommt in den Mauerpark um seine Show zu zeigen oder seine Kunst auszuüben.

Warum:

Der Park ist ein freier und alternativer Ort. Der Mauerpark ist für den Künstler der Ort um seine Arbeit bzw. sein Hobby auszuüben und zu zeigen.

Was:

Am Mauerpark bietet dem Künstler und Schauspieler eine Vielzahl an Möglichkeiten seine Arbeit zu machen und einer breiten Masse zu präsentieren. Durch den „Verkehr“ an der großen Straße, hat der Künstler ein großes Publikum, welches sich interessiert um ihn versammelt. Das Amphitheater wird am Wochenende für Karaoke genutzt.

Die Überreste der Berliner Mauer auf dem Hügel werden vom Künstler überwiegend für Graffiti-Kunst genutzt. Viele Graffiti-Künstler drücken sich an dieser Wand aus.

Neben dieser Anlage findet man eine große Vielfalt an Landschaften, an offenen und geschlossenen Räumen und Orte mit besonderer Topographie.

Wie:

Der Künstler kommt am Wochenende, wenn die meisten Leute in den Park kommen. Zirkus, Karaoke, Musikvorführungen, Kunstaktionen usw. machen die Aktivität, Attraktivität und die Berühmtheit des Mauerparks in der Nacht und am Wochenende aus.

Man trifft den Künstler auch unter der Woche im Park an. Der Regisseur findet hier einen ruhigen und freien Ort um seinem Film zu drehen, der Fotograf schätzt den Ort aufgrund der künstlerischen Freiheit.

Aussagen:

„Es ist mein erstes Mal hier am Mauerpark. Es ist dieser junge Designer, der hier Fotos für seine Arbeit machen wollte. Aber es ist richtig, dass es ein schöner Ort ist, mit dieser Mauer (Mauer mit Graffitis), den Bäumen und dieser Landschaft hier, ist es wirklich interessant!“

„Ich finde diesen Ort sehr kreativ, würde ich sagen... mit all diesem Müll ist es nicht so schön, aber mit den Flohmarkt jeden Sonntag und allem hier, ist es wirklich ein kreativer Ort! Man kann einen solchen Ort in ganz Berlin nicht finden. Und diese Landschaft ist wunderschön anzusehen!“

„Es ist der Regisseur der hierher kommen wollte. Ich denke weil wir hier mehr ruhiger sind. Und wir brauchten einen Basketballplatz weil wir ein Film über die Jungen machen.“

„Ich mache hier jede Woche Karaoke. Es funktioniert hier sehr gut. Ich habe früher probiert es in Treptow es machen. Das hat nicht funktioniert. Aber hier ist die Stimmung da und das Amphitheater auch!“

Das Publikum



Zusammenfassung:

Der Mauerpark ist eine Kuriosität. Der Benutzer wird manchmal zu einem Zuschauer, der sich um den Künstler gruppiert. Das Publikum ist aber auch Akteur des Spektakels. Es nimmt teil an Karaoke Shows, Zirkus, Musik und Tanz.

Das Publikum ist eine sehr neugierige Nutzergruppe. Die Menge ist ein Treffpunkt für Diversität. Leute, die von überall herkommen, mischen sich und nehmen teil an der Erfahrung.

Die Idee ist, mit den Anderen zusammen zu sein und in einer angenehmen Atmosphäre dem Spektakel zuzuschauen.

Wer:

Das Publikum kommt aus Berlin oder aus dem Ausland. Es besteht aus Besuchern unterschiedlicher Altersstufen aber ist hauptsächlich unter 40. Die Publikumsstruktur verändert sich mit der Qualität und der Art der gezeigten Kunst (Punk-Musik, Zirkus, Karaoke, etc.)

Warum:

Das Publikum kommt in den Mauerpark um sich zu amüsieren und sich zu erholen, es kommt um die Show am Park zu schauen oder sogar um teilzunehmen. Es findet hier eine gute Atmosphäre vor und hat Lust mit anderen Menschen zusammen zu sein.

Was:

Der Amphitheater ist, ohne Zweifel, der Ort wo es das Publikum hinzieht. Gruppen von Zuschauern können auf dem Hauptweg oder auch auf der Wiese stehen, sitzen, liegen...

Wie:

Das Publikum kommt hauptsächlich am Wochenende oder zu Festen in den Mauerpark oder auch unter der Woche nach der Arbeit, um die Künstler zu sehen. Er tritt in einer großen Gruppe oder verteilt in kleinen Gruppen auf. Er ist Zuschauer oder auch Akteur.

Aussagen

„Ich war am Sonntag da. Da gibt es hier meistens Karaoke. Das Interessante war, dass das Amphitheater voll war. Es war voller als bei der „Fête de la Musique“ oder „Red Bull“. Aber es hat funktioniert. Es war einfach ein kleiner Künstler und es hat gut funktioniert!“

Das Amphitheater ist ein Punkt wo man sonntags hin muss. Dieser zentrale Punkt hier am Park, mit der Möglichkeit zu sitzen und ein Auditorium zu haben.“

„Der Mauerpark am Sonntag ist ein Folk Festival“

„Ich komme hier jeden Sonntag her und sehe was passiert. Manchmal sind es Jongleure, manchmal Musik... Es gibt immer etwas zu tun hier.“

Der Erwachsene mit Kind



Zusammenfassung:

Der Erwachsene mit Kind kommt gern in den Mauerpark. Er kümmert sich dort um sein Kind. Es ist für ihn wichtig dass der Ort entsprechend dem Alter seines Kind sicher, sauber aber auch schattig und übersichtlich ist.

Die Spielplätze sind für den Erwachsenen mit seinem Kind ein guter Ort, um Zeit zu verbringen, besonders der Regenbogenspielplatz.

Der übrige Mauerpark wird als zu gefährlich angesehen: es ist zu dreckig, Müll und Zigarettenkippen liegen auf der Wiese und es spielen große Hunde dort.

Wer:

Es ist ein Erwachsener, es sind Eltern, Großeltern oder Betreuer aus Kita und Schule. Er kommt häufig aus dem Prenzlauer Berg, Wedding aber auch aus ganz Berlin.

Warum:

Der Mauerpark ist eine große Grün- und Spielfläche. Der Erwachsene findet hier nicht nur einen Ort für sein Kind, sondern auch für sich selbst. Er begleitet das Kind in den Mauerpark, damit es sich amüsieren kann.

Was:

Die Banken auf dem nördlichen Spielplatz ermöglichen dem Erwachsenen die Kinder zu beaufsichtigen und gleichzeitig in der Sonne zu sitzen. Die Holzbalken und Wiesenflächen werden ebenfalls genutzt, um den Kindern beim Spielen zuzuschauen.

Wie:

Der Erwachsene setzt sich in die Nähe oder weiter entfernt vom Kind und beobachtet es. Die Entfernung zum Kind hängt dabei stark vom Alter des Kindes ab. Er sitzt auf der Wiese oder auf den kleinen Holzbalken am Regenbogen-Spielplatz, um mit den Kindern zu spielen oder nutzt die Banken am nördlichen Spielplatz, um die Kinder zu beobachten. Er nimmt manchmal teil an den Kinderspielen oder lässt das Kind allein bzw. mit anderen Kindern spielen. Er zeigt dem Kind die Pflanzen, die Taubenhütte oder den kleinen Bauernhof.

Wenn das Kind noch sehr klein ist, geht der Erwachsene mit ihm durch dem Park um einen Spaziergang zu machen. Während des Spaziergangs sitzt der Erwachsene gern zwischendurch auf einer Bank im Schatten oder er spaziert durch die großen Straßen des Mauerparks.

Ist das Kind etwas älter, geht der Erwachsene mit ihm an die Schaukeln oder lässt es auf dem Hügel, der Wiese oder dem kleinen Birkenwald spielen.

Aussagen:

„Ich komme aus Prenzlauer Berg aber ich komme nicht sehr oft her, es passiert so schnell, dass man sein Kinder hier verliert!“

„ Wir kommen oft hierher, aber nur wenn das Wetter schön ist. Sonst, im Winter oder so, haben wir einen anderen Spielplatz in der Kita. Wir mögen diesem Ort weil wir die Kindern frei spielen lassen können. Wir können sie immer sehen. Auf anderen Kinderspielplätzen ist das nicht so!“

„Ich wohne hier im Prenzlauer Berg: Ich komme jeden Tag, um einen Spaziergang mit meinem Baby zu machen. Ich mag diesen Park sehr, aber gibt es zu viel Müll hier!“

„Wir gehen mit mein Sohn irgendwo hin, wo es Schatten gibt“

Die Menschen in der Gruppe



Zusammenfassung:

Der Mauerpark ist als Gruppentreffpunkt sehr beliebt.

Die Benutzer sind Familien und Freunde. Sie können zusammen sitzen oder nehmen teil an den verschiedenen Aktivitäten im Mauerpark. Nach der Einführung des Grillverbotes am Falkplatz, treffen sich die Menschen in der Gruppe häufiger im Mauerpark. Sie sitzen oft im Schatten der Bäume, besonders wenn kleine Kinder und ältere Leute in der Gruppe dabei sind.

Wer:

Die Menschen in der Gruppe sind Freunde oder Familie, die sich im Mauerpark treffen. Sie kommen aus ganz Berlin und sind von unterschiedlicher Nationalität.

Warum:

Der Mauerpark ist ein Ort wo man sich mit anderen treffen kann. Die Menschen treffen sich in der Gruppe zum Essen oder um Spaß zu haben und zusammen zu sein.

Was :

Der Mauerpark bietet mehrere Flächen auf denen man sich treffen kann. Es gibt große und kleine Wiesenflächen, Hügel und ein kleines Wäldchen.

Wie:

Auf der Wiese oder unter dem kleinen Birkenwald suchen sich die Menschen in der Gruppe eine kleine Fläche auf der sie sich niederlassen. Nach der Arbeit, an den Wochenenden und bei gutem Wetter kommen die Nutzer mit Familie oder mit Freunden zum Grillen, Spielen oder um zusammen zu sitzen und zu reden.

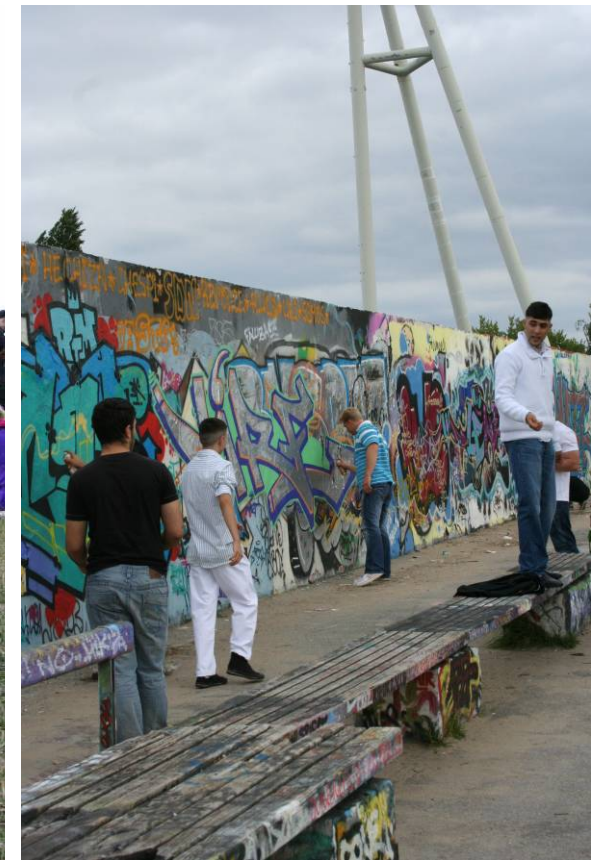
Unter der Woche ist das Amphitheater ein Ort, an dem man sich gerne trifft. Dieser Ort ist sehr beliebt auch wenn das Wetter nicht sehr gut ist. Einige Gruppen genießen es auch im Schatten des kleinen Birkenwaldes zu liegen.

Aussagen

„Wir kommen sehr oft sonntags in den Park. Es ist sehr cool so eine große Fläche zu haben. Wir können machen was wir wollen... In der Nacht ist es auch cool, weil es eigentlich nicht sehr dunkel ist ... besonders wenn der Sportpark offen ist!“

„Das Schöne am Mauerpark sind (...) zum Beispiel die Familien, die da sind. Man kann mit der Familie hingehen, zusammen auf der Wiese sitzen, man kann zusammen grillen und es ist sehr friedlich da.“

Junge Leute in der Gruppe



Zusammenfassung:

Die jungen Leute in der Gruppe mögen die Vielfalt und die freie Atmosphäre des Mauerparks.

Sie mögen das gemeinsame Treffen in der Gruppe, aber sie mischen sich auch gern unter andere Gruppen, um neue Personen kennen zu lernen.

Sie eignen sich den Raum zu unterschiedlichen Tageszeiten an. In der Nacht ist der südliche Teil des Mauerparks beliebter als der nördliche Teil. Die Feuer, die in der Nacht gemacht werden sind ein wichtiger sozialer Treffpunkt. Das Licht in der Nacht ist kein Problem.

Wer:

Sie sind noch keine Erwachsenen und sind keine Kinder mehr. Sie sind zwischen 14 und 26 Jahren und kommen aus verschiedenen Orten in Berlin.

Warum:

Der Mauerpark wird als toleranter Ort für junge Leute gesehen. Die jungen Leute in der Gruppe kommen in den Mauerpark um ihre Freiheit zu finden und treffen sich mit ihren Freunden. Sie kommen zum Reden, zum Musik spielen, trinken und rauchen.

Was:

Der Mauerpark ist ein vielfältiger Raum für diese Nutzergruppe. Der Hügel und der kleine Wald bieten offene und geschlossene Räume: die Wiese, die Sträucher und Bäume. Die große Wiese und das Amphitheater sind große Räume, in denen man sich zeigen und mit anderen Gruppen treffen kann.

Wie:

Junge Leute in Gruppen trifft man zu unterschiedlichen Tageszeiten. Hauptsächlich am Wochenende und in der Nacht, aber auch während des Tages.

Wenn die Gruppe groß ist, wählt sie meistens die große Wiesenfläche als Treffpunkt. Die Gruppe setzt sich im Kreis und bleibt für ein paar Stunden.

Ist die Gruppe kleiner, trifft man sich auf der Wiese aber geht auch auf die Hügel, um mehr Ruhe zu haben oder geht in den kleinen Wald.

In der Nacht machen die Jugendlichen Feuer, spielen Musik und trinken und essen zusammen.

Aussagen :

„Ich komme auch manchmal her, um zu feiern... Die meisten Personen machen Party hier (zeigt auf die große Wiesenfläche) aber wenn wir nur zwei oder drei sind, gehen wir oft auf den Hügel. Da ist es ruhiger.“

„Wir kommen oft in den Mauerpark zum Grillen, rauchen, trinken, reden, usw. Diese Atmosphäre mögen wir sehr... ein bisschen alternativ.“

„Wir mögen, dass es nicht so viele Bäume und Pflanzen hier im Mauerpark gibt, sondern dass es diese große Fläche gibt (Wiesenfläche). Hier kann man sehen, was alles passiert im Park.“

„Was ein bisschen traurig ist, ist, dass es keinen Ort gibt, wo man zusammen Feuer machen kann, um sich zu treffen, zu sprechen, zu grillen... Jeder bleibt an seinem kleinen Platz. So ein Ort würde cool sein!“

„Wir kommen sehr oft hierher. Fast jeden Sonntag! Aber nur in diesen Teil vom Park (südlicher Teil). Wir mögen die Musikgruppen... und mit alle diese Leuten zu sein!“

„In die Nacht ist es auch gut hier zu sein. Mit dem Feuer und allem, ist es wirklich schön! Und es gibt auch viel Musik hier in der Nacht!“

„Hier trifft man irgendwie alle die man so kennt. In der Nacht grillen wir manchmal, aber am meisten sitzen wir nur rum. Wir mischen uns auch gern.“

Die « Kümmerer »



Zusammenfassung:

Sie sind Freiwillige oder 1-Euro-Jobber. Durch ihre Position ist Ihre Verbindung mit dem Ort nicht so eng, wie die der freiwilligen « Kümmerer ».

Sie kommen regelmässig in den Mauerpark und kümmern sich um die Pflanzen und die Sauberkeit.

Sie gelten als die wichtigste Nutzergruppe im Mauerparks. Bis sich das Müllproblem im Park nicht verbessert, bleibt der « Kümmerer» eine der wichtigsten Figuren des Mauerparks.

Wer:

Er ist Arbeitnehmer oder Ehrenamtlicher. Er arbeitet bei einer Firma oder gehört zu einem Verein. Als Freiwilliger wohnt er in der Nähe des Mauerparks.

Warum:

Der Mauerpark braucht Leute, die sich um ihn kümmern. Besonders nach Festen ist der Park sehr dreckig und im Sommer sind die Pflanzen sehr trocken. Der Kümmerer kommt, um im Park sauber zu machen. Er räumt den Müll weg bzw. kümmert sich um Pflanzen und Bäume.

Was:

Der Mauerpark hat verschiedene kleine und große Mülleimer, trotzdem liegt der Müll häufig im Park verteilt. Die Kümmerer haben innerhalb des Parks keinen festen Ort. Sie verrichten ihre Arbeit überall dort, wo es nötig ist.

Wie:

Früh am Morgen fangen die „Müllmänner“ an, den Park sauber zu machen. Sie arbeiten so lange vor Ort, bis ihre Arbeit fertig ist. Der Freiwillige kommt ein paar mal pro Woche, um die Pflanzen zu gießen oder zu schneiden. Nach ihrem Rundgang liegt kein Müll mehr auf der Wiese und den Straßen, die Bäume sind gepflegt, der Mauerpark kann wieder leben.

Aussagen:

„Ich arbeite hier erst seit einer Woche. Meine Firma hat einen Vertrag gemacht, damit wir diesen Ort säubern können.“

„Du kannst hier vielleicht ein Foto machen, weil da kommen die Menschen die hier im Park aufräumen, sauber machen [...] Es ist ein Notbehelfen [...] Wir sind froh das sie das machen.“

„ Müll einsammeln, das finde ich gut ein Mal pro Tag.“

„The broken glass is a shame. I see people clearing the glass up in the morning and feel sorry for them, those are 1euro jobs. It would be great if people took more care and realised it was 'our' park. »

„ Ich komme her, um mich um die Bäume zu kümmern. Der BUND hat ein Projekt, ein paar Bäume zu pflanzen mit Bürgern die gern einen Baum in öffentlichen Grünanlagen hätten. [...] Ich denke, der Mauerpark braucht noch neue Bäume, weil nicht mehr viele da sind. Sie sind eingegangen oder zerstört worden.“